Kurstadt
BAD LIEBENWERDA
...eine Stadt zum Wohlfühlen

Nummer 1
Jahrgang 18
Mittwoch,
den 27.01.2010

Der Stadtschreiber

Informationsblatt der Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen Lausitz, Möglenz, Burxdorf, Neuburxdorf, Kröbeln, Zobersdorf, Oschätzchen, Zeischa, Thalberg, Theisa, Maasdorf, Langenrieth, Dobra, Kosilenzien, Prieschka

SUPERTOLLE FASCHINGS-PARTY



ALLE SPIELEN MIT...ALLE LACHEN MIT... ALLE MACHEN MIT



SONNTAG
07. FEB. 2010
15.00 UHR
"HAUS DES GASTES"
BAD LIEBENWERDA

Huula HOOP-Polonäse
Show, Musik und Spass
Limbo-Time
und noch viel viel mehr...



Für Kinder von 2 bis 8 Jahren

Der Bücherbus kommt....

Dienstag, den 09.02./02.03.10
- **Thalberg** 15.45 - 16.15 Uhr
- **Theisa** 16.30 - 17.00 Uhr
- **Maasdorf** 17.15 - 17.35 Uhr

Donnerstag, den 11.02./ 04.03.10
- **Lausitz** 14.30 - 15.00 Uhr
- **Möglenz** 15.15 - 15.45 Uhr
- **Neuburxdorf** 16.00 - 16.30 Uhr
- **Kosilenzien** 16.45 - 17.15 Uhr
- **Burxdorf** 17.30 - 18.00 Uhr

Montag, den 15.02./08.03.10
- **Zobersdorf/Schule** 14.10 - 14.40 Uhr
- **Zeischa** 14.45 - 15.05 Uhr
- **Prieschka** 15.20 - 15.45 Uhr
- **Oschätzchen** 16.00 - 16.30 Uhr
- **Kröbeln** 16.45 - 17.30 Uhr
- **Dobra** 17.50 - 18.10 Uhr

Dienstag, den 23.02./ 16.03.10
- **Langenrieth** 17.30 - 17.50 Uhr

Blutspenden:

• **01.02.**	**Mühlberg**	Grundschule	15.00 - 19.00 Uhr
• **08.02.**	**Prösen**	Rathaus	15.30 - 18.30 Uhr
• **10.02.**	**Plessa**	Grundschule	14.00 - 19.00 Uhr
• **23.02.**	**Hohenleipisch**	Grundschule	16.00 - 19.00 Uhr
• **27.02.**	**Bad Liebenwerda**	DRK Sozialstation	09.00 - 12.00 Uhr
• **11.03.**	**Elsterwerda**	Oberschule	15.00 - 19.00 Uhr

Kostenlose Bildungsberatung

Im Rahmen des Projektes „Lernen vor Ort“ im Landkreis Elbe-Elster bietet das Regionale Lernforum e.V. für alle Interessierten kostenfreie Bildungsberatungen an. Sie wollen wissen:

- Wie und wo finde ich einen/meinen Ausbildungsplatz?
- Reicht meine Ausbildung oder kann ich durch eine Qualifizierung einen höheren Abschluss erzielen?
- Welche Weiterbildungsmaßnahmen zum beruflichen Wiedereinstieg sind möglich?
- Wie können sie finanziert werden?
- Sollte ich mich völlig neu orientieren?
- Was hindert mich, erfolgreich am Arbeitsmarkt zu sein?

Dann können wir Ihnen kompetente Auskunft und Unterstützung geben. Sie erreichen uns in Bad Liebenwerda jeden Dienstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer 9a. Telefonische Terminvereinbarungen sind Montag. und Freitag ganztägig und Dienstag bis Donnerstag von 8-12 Uhr unter 03533 / 4034 möglich. www.lernforum-elbe-elster.de

Neue Kurse „Aktiv für Arbeit“

Empfänger von ALG II sowie Nicht-Leistungsempfänger können sich in den Kursen „Aktiv für Arbeit 2010“ der EEPL GmbH über Möglichkeiten und Wege für den Einstieg in die Beschäftigung informieren. Die Kurse finden an Standorten Bad Liebenwerda, Finsterwalde und Herzberg statt und beginnen am 8. Februar und am 19. April. Auch ein individueller Einstieg ist möglich. Nähere Informationen und Anmeldung unter 03531/ 717980.



Impressum: Herausgeber: Stadt Bad Liebenwerda • Der Bürgermeister, Markt 1
04924 Bad Liebenwerda • Fax: (03 53 41) 1 55-4 20
E-mail: stadtverwaltung@badliebenwerda.de
Verantwortlich für den Inhalt von Veröffentlichungen nichtstädtischer Mitteilungen sind die Verfasser der jeweiligen Informationen. Es gilt die Richtlinie für Bekanntmachungen der Stadt Bad Liebenwerda vom 31. März 2005.
Satz und Druck: Werbung & Druck Rosenhahn / verantwortlich Frau Birgit Assel, Torgauer Str. 14, 04924 Bad Liebenwerda • Tel.: 035341/ 10471 • Fax: (03 53 41) 1 04 46, E-mail: stadtschreiber@badliebenwerda.de
Vertrieb: City-Post Torgau GmbH & Co. KG • Solarstraße 27 • 04860 Torgau
Den Stadtschreiber erhält jeder Haushalt der Stadt Bad Liebenwerda kostenlos zugestellt. Zusätzliche Exemplare sind bei der Stadt Bad Liebenwerda, Rathaus, Markt 1 04924 Bad Liebenwerda, Zimmer 1, erhältlich.



Tischlerei Jost GmbH & Co. KG

Handwerksbetrieb seit 1963

- **Treppenbau**
- **Fenster- und Türen in Holz, Aluminium, Kunststoff**
- **Innenausbau, Einzelmöbel**
- **Rolladen, Fliegenschutzfenster**

04931 Möglenz
Poststraße 12 - 13
Tel.: 035341/ 122 53
Fax: 035341/ 12250

Bauunternehmen

Jost - Dobra

Bausanierung
Neubau
Ausbau

JOST

Dorfstraße 14 • 04924 Dobra
Tel.: 035341/ 29 48
e-mail: jost-bau-dobra@t-online.de

Der nächste Stadtschreiber erscheint am
25.02.2010
Redaktionsschluss: 12.02.2010

Das Jahr 2010 und unsere Trauerhalle

Eine der für uns größten Herausforderung bei der Renovierung der Trauerhalle konnte mit dem Anbringen des Außenputzes erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Dafür sind wir den Spendern, die dazu beigetragen haben, dass wir die Summe von 16 000,00 € zur Verfügung hatten und dem ausführenden Betrieb VEBAU Vetter Bauunternehmung KG, der dieses Geld in einen qualitativ hochwertigen Putz umgesetzt hat, sehr dankbar. Nach diesem Kraftakt war für den Verein eine kurze Pause angesagt, die natürlich nicht in der Ideensammlung und Ideenverarbeitung bestand, sondern in der sichtbaren Arbeit an der Halle. Doch wer den Friedhof öfter besucht hat, konnte sicher hin und wieder handwerkliche Tätigkeit an unserer Trauerhalle feststellen. So untersuchte Dachdeckermeister Fischer noch einmal den Zustand des Daches, da von uns Malerarbeiten an diesem Teil der Fassade vorgesehen waren. Diese Dachuntersuchungen ergaben, dass sich das Dach mit seiner Abdichtung für die nächsten Jahre in einem sehr sicheren Zustand befindet. Sehr dankbar sind wir Herrn Fischer, dass er uns diese Leistungen in Form einer Spende erbracht hat. Aufgrund dieser positiven Untersuchersuchungsergebnisse konnte der Dachsims durch Herrn Gärtner - Malerfachbetrieb Klette - eine malermäßige Instandsetzung erfahren. Vorgesehen hatten wir, auch noch der Eingangstür zur Trauerhalle einen neuen Anstrich zu geben. Dies jedoch war auf Grund von Forderungen der unteren Denkmalschutzbehörde leider noch nicht umsetzbar. Diesem Anstrich muss eine restoratorische Grunduntersuchung vorausgehen, die wiederum aus Termingründen des Restaurators im Jahr 2009 nicht realisierbar war. Es steht also diese Aufgabe im Jahr 2010 wieder auf der Vorhabensliste. Auf dieser Liste steht auch, dass wir uns vorgenommen haben, in diesem Jahr eine würdige Tafel im näheren Umfeld der Halle aufzustellen, die den Spendern gewidmet ist. Es können darauf natürlich nicht alle Namen der Spender genannt werden. Nachfolgende Generationen und Besucher sollten aber schon erfahren, dass es die Bürger unserer Stadt waren, die es durch Spenden ermöglichten, dass sich die Trauerhalle in diesem jetzigen sanierten Zustand befindet.
Sicher gibt es auch Ideen, wie es denn weitergeht, wenn die letzten Arbeiten am Umfeld der Halle getätigt sind. Vielleicht widmen wir uns Denkmälern, die vor Jahren abgebaut wurden, um sie vor dem Verfall zu retten. Es gilt also unter anderem in diesem Jahr über die Zukunft unseres Vereins zu entscheiden, wobei wir dabei gern Vorschläge aus der Bevölkerung berücksichtigen möchten. Über die Spenden vieler Bürgerinnen und Bürger haben wir uns sehr gefreut. Dabei sind unter den aufgeführten Namen viele darunter, die mehrfach gespendet haben. Für alle Spenden möchten wir uns sehr herzlich bedanken und allen Spendern versprechen, dass ihr finanzieller Beitrag ausschließlich in die Arbeiten auf dem Friedhof einfließt und nicht für Verwaltungsaufgaben verwendet wird.

Dr. B. Damm – Vorsitzender des FV Stadtfriedhof Bad Liebenwerda e.V.

Herzlichen Dank an

Adam, Barbara
Baade, Reinhard
Baer, Joachim
Barth, Helga
Baumann, Heinz
Bergmann, Jürgen
Bieligk, Doris
Bischoff, Ruth
Bonick, Gerald
Braun, Eberhard
Buhl, Rudolf
Burghardt Dieter
Dr. Damm, Benno
Dittmann, Marianne
Dörfer, Siegfried
Eifrig, Charlotte
Engelmann, Siegfried
Feldner, Inge
Forberger, Edith
Gäbler, Werner
Götz, Karl-Heinz
Grimmer, Helmut
Große, Gerda
Gruehn, Magdalena
Andrich, Joachim
Backauf, Ingrid
Barig, Helga
Dr. Bauer, Heinrich
Berg, Manfred
Bernaschek, Erhard
Binder, Helmut
Bommel, Ursula
Brauer, Siegfried
Bruchmann, Kurt
Bumbel, Erwin
Chill, Gerhard
Diere, Barbara
Dörfer, Johanna
Eberhard, Sigrid
Eilenberg, Dora
Faulwasser, Erich
Fiebranz, Christel
Frahm, Gerda
Gellert, Hellwarth
Götzelt, Ursula
Gromann, Ingeborg
Großöhmig, Willi
Haas, Gerhard
Hankel, Meta
Hasse, Helga
Heid, Heidemarie
Helbig, Renate
Herzberg, Klaus
Hintze, Manfred
Hoffmann, Sigrid
Hopstock, Winfried
Jahns, Heinz
Kalkus, Johannes
Keil, Rudolf
Kerstin, Erika
Kessel, Paul
Klingsporn, Helga
Kocurek, Erich
Kotte, Elfriede
Kozlik, Peter
Kretzschmar, Hans-Jürgen
Kupplich, Erhard
Lehmann, Hermann
Leipold, Werner
Liesch, Günter
Ludwig, Gunter
Mattheus, Elisabeth
Naumann, Manfred
Neumann, Wolfgang
Pelz, Ursula
Petryka, Michael
Pilz, Klaus
Przetak, Ruth
Raspe, Günther
Reinker, Gerd
Dr. Richter, Brigitte
Dr. Richter, Jochen
Richter, Klaus
Richter, Uta
Rosenhahn, Charlotte
Rudnick, Rosemarie
Rymer, Klaus
Schaeuble, Egon
Schaffranitz, Engelbert
Schedler, Günter
Schmeidel, Anni
Schmökel, Artur
Schönfelder, Reiner
Schumann, Erna
Schwarz, Theo
Seifert, Guido
Slotta, Elsbeth
Stenzel, Frieda
Suhr, Christa
Thiere, Christa
Tuschek, Rudolf
Uthmann, Herta
Dr. Voigt, Markus
Wagner, Heinz
Weber, Elisabeth
Weidner, Helmut
Wendt, Hans-Jürgen
Dr. Wetzstein, Wolfgang
Windisch, Baldur
Wolf, Marianne
Worrmann, Heike
Wunderlich, Margot
Zahn, Karl-Heinrich
Zumach, Hans
Hartleib, Andreas
Hecht, Gisela
Heide, Herta
Hensel, Lena
Hintersatz, Horst
Höppner, Gisela
Holling, Lothar
Howitz, Peter
John, Gottfried
Kamke, Detlef
Keller, Christa
Kerth, Waldemar
Kiehl, Karl-Heinz
Koch, Horst
König, Hans-Georg
Kotte, Werner
Krause, Hildegard
Kritzmüller, Volkmar
Lehmann, Andrea
Lehmann, Monika
Leuschner, Udo
Lösche Ingeborg
Marth, Erhard
Dr. Meusel, Siegfried
Netsch, Anna
Otto, Ingeborg
Peschel, Rosa
Pietsch, Erich
Pötzsch, Alfred
Quasnitschka, Peter
Rein, Alfred
Ribback, Lothar
Richter, Jens
Richter, Jürgen
Richter, Max
Röhnert, Paul
Rostin, Steffen
Ruhs, Fritz
Schäfer, Elisabeth
Schaffner, Tobias
Schampera, Helmut
Schlegel, Karl
Schmidt, Maria-Luise
Schneider, Susanne
Schultze, Hannelore
Schuster, Gerdt
Seehof, Charlotte
Seifert, Helmut
Stengl, Marianne
Strotzer Kurt,
Tenner, Margit
Tusche, Siegfried
Ullrich, Karl
Voigt, Dieter
Volpert, Elfriede
Walther, Inge
Wehnert, Gabriela
Weidner, Wolfgang
Wetzel, Elfriede
Wiegner, Dieter
Wolf, Anton
Wolffram, Hans
Wulsch, Ruth
Wurch, Simone
Zeddel, Karl-Heinz

Danken möchten wir auch folgenden Betrieben:
Dachdeckermeisterbetrieb Fischer
Elektro-Fachgroßhandel OEWE
Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Kreher
Lutze Hausverwaltungen u. Immobilien
Kosmetikstudio Heidemarie Spanier

Kita Waldhaus mit saniertem Krippenbereich

Noch vor Weihnachten hat Bürgermeister Thomas Richter die sanierten Sanitärräume im Krippenbereich der Kindertagesstätte Waldhaus in Bad Liebenwerda übergeben. Seit dem 24. August wurde in der Betreuungseinrichtung, die vom Internationalen Bund (IB) getragen wird, gearbeitet. Dabei wurden vier Gruppenräume, zwei Sanitärräume und der Flur saniert, unter anderem sind die Grundrisse der Räume verändert und für ihre bessere Nutzung hergerichtet worden. Die Gesamtbausumme betrug 167.700 Euro, davon wurden 70 Prozent (in Summe: 117.400 Euro) über das Bundesprogramm U3 gefördert. Die Stadt Bad Liebenwerda hat bereits im Jahr 2008 in die Sanierung der Kita „Villa Kunterbunt“ 42.000 Euro investiert, wobei der Eigenanteil der Stadt 12.600 Euro betrug. Im neuen Jahr werden in der Kneipp-Kita „Pfiffikus“ in Zeischa Bauarbeiten beginnen. Die Sanierung wird 60.000 Euro kosten, wovon der größte Teil aus Fördermitteln bestritten und die Stadt 18.000 Euro beisteuern wird.



Kita-Leiterin Brunhild Engelmann übergab anlässlich der Übergabe des Sanitärraums ein kleines präsent an Angelika Greger vom Bauamt der Stadtverwaltung.

Im Grundschulzentrum wird umweltfreundlich Strom erzeugt

Die Stadt Bad Liebenwerda leistet einen Beitrag zum Klimaschutz: Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) im Grundschulzentrum „Robert Reiss“ erzeugt nicht nur Wärme für das Schulgebäude, sondern auch elektrischen Strom. Auf diese Weise werden jährlich sieben Tonnen des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid eingespart. Im September in Betrieb genommen, hatte das „Dachs“ genannte BHKW bis Jahresende bereits mehr als 10.500 Kilowattstunden (kWh) elektrischen Strom erzeugt. Die Stadt erhält für den eingespeisten Strom eine Vergütung vom Energieversorger. Jährlich beläuft sich dies auf eine Summe von rund 3000 Euro. Das BHKW hat eine thermische Leistung von 12,5 Kilowatt (kW) und eine elektrische Leistung von 3,5 kW. Damit erzeugt der mit Erdgas betriebene „Dachs“ rund 40 Prozent des in der Schule benötigten Stroms. Den gesamten Wärmebedarf kann das BHKW nur zu rund zehn Prozent decken. Der Löwenanteil des Bedarfs wird durch einen modernen und effizienten Brennwertkessel gedeckt.



Stephan Haas (l.) von der Hacon Ingenieurgesellschaft erläutert Bürgermeister Thomas Richter die Funktionsweise des Blockheizkraftwerkes im Grundschulzentrum „Robert Reiss“.

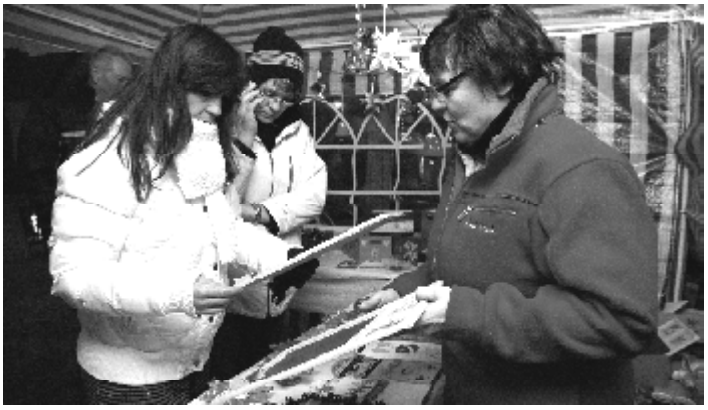
Dass die Wärmeleistung des BHKW relativ gering ist, hat gute Gründe: Denn Strom wird nur erzeugt, wenn in der Schule Wärme oder Warmwasser benötigt werden. Das Gerät springt als erstes an, wenn Wärme benötigt wird. Überschüssige Wärme wird in einem Pufferspeicher gespeichert und bei Bedarf abgegeben. So wird eine kontinuierliche Laufleistung erreicht, die im Jahr bis zu 6000 Stunden betragen kann. Nur in den Sommerferien ruht der Betrieb – der „Dachs“ hält seinen Winterschlaf im Sommer. Die rund 26.000 Euro teure Investition (BHKW einschließlich notwendiger Leitungen) ist ebenso wie die Dachsanierung einschließlich der Wärmedämmung über das Konjunkturpaket II der Bundesregierung gefördert worden. Amortisiert hat sich die Anschaffung nach rund zehn Jahren. Auch bei künftigen Vorhaben der energetischen Erneuerung an kommunalen Gebäuden will die Stadtverwaltung prüfen, inwieweit umwelt- und klimafreundliche Technologien eingesetzt werden können.

Eltern-Kind-Gruppe in Möglenz

Die Eltern-Kind-Gruppe in Möglenz bietet Müttern und Vätern mit Kindern im Alter bis drei Jahre die Möglichkeit, Spielgefährten für ihre Kinder zu finden, Kontakt zu anderen Eltern aufzunehmen und sich auszutauschen. Täglich können Eltern und Kinder in der Eltern-Kind-Gruppe in der Kita „Schwalbennest“ gemeinsam spielen, singen, lernen und vieles mehr. Wer Interesse hat, kann einfach vorbeikommen oder sich unverbindlich telefonisch informieren. Die Gruppe trifft sich täglich von 9 bis 15 Uhr in der Kita „Schwalbennest“ in 04931 Möglenz,
Dorfstrasse 20/21, Tel. 035341 2951 oder Funk 01606125043.

Weihnachtsmarkt am Möglenzer „Schwalbennest“

Über einen guten Zuspruch konnten sich am dritten Advent die Organisatoren des ersten Möglenzer Weihnachtsmarktes freuen. Der Verein „Möglenzer Schwalbennest e.V.“ hatte in und an der gleichnamigen Kindertagesstätte das weihnachtliche Treiben vorbereitet – und viele Möglenzer folgten der Einladung. Kutschfahrten durch den Ort standen auf dem Programm, Glühwein und Kaffee wurden ausgeschenkt, es wurde gebastelt und der Weihnachtsmann posierte mit den Kindern für ein Erinnerungsfoto. An einem Stand verkauften Vereinsmitglieder Weihnachtsbasteleien. „Wir wollen auf diese Weise etwas Geld für die Kita einspielen“, erklärte die Vorsitzende Annett Kretzschmer. Denn mit Jahresbeginn hat der Verein die Trägerschaft für die Kita übernommen. Lange wurde vorher von Schulkindern gebastelt. Sterne, Memoryboards, Weihnachtskarten und anderer Schmuck waren so entstanden und fanden viele Käufer.
„Unser Weihnachtsmarkt ist gleichzeitig auch ein Tag der offenen Tür für unser Schwalbennest“, erklärte Ortsvorsteherin Elke Hainke. „Die Leute sollen sich die Einrichtung anschauen und merken – das ist eine ganz tolle Kita!“ Derzeit seien hier zehn Kinder in Betreuung, bis zu 28 könnten es sein. „Da wollen wir mal hin“, zeigt die Ortsvorsteherin das Ziel auf. Im Blick habe man hierfür auch die umliegenden Ortschaften. Ein Bild von der Einrichtung machten sich auf jeden Fall viele Möglenzer beim weihnachtlichen Treiben an und in der Kita. „Unser allererster Weihnachtmarkt ist gut angekommen“, befindet daher Annett Kretzschmer. Man habe etwas für die eigenen Ort anbieten wollen. „Wenn auch Gäste von auswärts dabei waren, dann sei das schön, aber nicht das Ziel. „Beim nächsten Mal“, kündigt sie an, „lassen wir uns wieder etwas einfallen.“



Der gebastelte Weihnachtsschmuck stieß bei den Weihnachtsmarktbesuchern auf Gefallen. Rechts Im Bild: Ortsvorsteherin Elke Hainke.



Herzliche Glückwünsche allen Jubilaren zum Geburtstag im Februar

Bad Liebenwerda

Frau Host Behrendt	am 01.02.	zum 76. Geburtstag
Frau Edeltraud Dittrich	am 01.02.	zum 85. Geburtstag
Frau Maria Sauer	am 01.02.	zum 74. Geburtstag
Herrn Waldemar Spanier	am 01.02.	zum 77. Geburtstag
Herrn Heinz Wendt	am 02.02.	zum 71. Geburtstag
Herrn Siegfried Brauer	am 03.02.	zum 86. Geburtstag
Frau Ingeburg Selke	am 04.02.	zum 84. Geburtstag
Herrn Erich Wehnert	am 04.02.	zum 76. Geburtstag
Herrn Gerhard Haas	am 05.02.	zum 71. Geburtstag
Herrn Hans Petschke	am 05.02.	zum 82. Geburtstag
Frau Elsa Pfennig	am 06.02.	zum 93. Geburtstag
Frau Maria Danielewicz	am 07.02.	zum 91. Geburtstag
Herrn Horst Koch	am 07.02.	zum 72. Geburtstag
Herrn Fritz Ruhs	am 07.02.	zum 82. Geburtstag
Frau Isolde Vaternam	am 07.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Magdalene Gänsicke	am 08.02.	zum 83. Geburtstag
Frau Anneliese Fleischer	am 09.02.	zum 76. Geburtstag
Frau Johanna Roatzsch	am 09.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Brunhilde Rogge	am 09.02.	zum 76. Geburtstag
Herrn Hans Schlegel	am 10.02.	zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Mückel	am 11.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Gert Reinker	am 11.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Christel Funke	am 13.02.	zum 73. Geburtstag
Herrn Manfred Hintze	am 13.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Brigitte Schieritz	am 14.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Erna Funke	am 15.02.	zum 84. Geburtstag
Frau Imgard Ludwig	am 15.02.	zum 82. Geburtstag
Frau Ingeborg Hähner	am 16.02.	zum 89. Geburtstag
Frau Alice Schömberg	am 16.02.	zum 78. Geburtstag
Frau Anneliese Weißert-Steinkraus	am 17.02.	zum 74. Geburtstag
Frau Ingrid Kuhnt	am 18.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Erika Hoyer	am 21.02.	zum 71. Geburtstag
Herrn Achim Hasenkopf	am 22.02.	zum 70. Geburtstag
Herrn Heinz Hantke	am 24.02.	zum 79. Geburtstag
Herrn Werner Pfende	am 24.02.	zum 75. Geburtstag
Herrn Joachim Wendt	am 24.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Platschek	am 25.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Ingrid Seide	am 25.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Elsbeth Slotta	am 25.02.	zum 79. Geburtstag
Frau Anna Stößer	am 25.02.	zum 84. Geburtstag
Frau Erika Diecke	am 26.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Norbert Fromm	am 28.02.	zum 71. Geburtstag
Herrn Erich Richter	am 28.02.	zum 78. Geburtstag
Herrn Dieter Schulz	am 28.02.	zum 70. Geburtstag
Langenrieth		
Frau Herta Peschel	am 17.02.	zum 83. Geburtstag
Burxdorf		
Frau Maria Radke	am 08.02.	zum 80. Geburtstag
Herrn Gerd Kirchhoff	am 16.02.	zum 87. Geburtstag
Dobra		
Frau Siegrid Platz	am 12.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Annemarie Schurig	am 18.02.	zum 72. Geburtstag
Kosilenzien		
Frau Erna Schönitz	am 03.02.	zum 82. Geburtstag
Herrn Martin Helemann	am 05.02.	zum 77. Geburtstag
Frau Ingeborg Krause	am 15.02.	zum 74. Geburtstag
Kröbeln		
Frau Ilse Kretzschmar	am 01.02.	zum 77. Geburtstag
Frau Charlotte Richter	am 01.02.	zum 79. Geburtstag
Frau Gisela Zeller	am 03.02.	zum 74. Geburtstag
Frau Bärbel Dörschel	am 05.02.	zum 72. Geburtstag
Herrn Bernhard Otto	am 13.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Liane Kriegsmann	am 16.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Julia Schneider	am 17.02.	zum 85. Geburtstag
Herrn Gerhard Röpke	am 18.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Brigitte Kümmel	am 19.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Liesa Grafe	am 24.02.	zum 70. Geburtstag
Lausitz		
Frau Gisela Schemmel	am 24.02.	zum 77. Geburtstag
Maasdorf		
Frau Liesbeth Poser	am 15.02.	zum 86. Geburtstag
Frau Ella Thiere	am 16.02.	zum 85. Geburtstag
Herrn Manfred Andrich	am 17.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Ilse Weber	am 21.02.	zum 91. Geburtstag
Möglenz		
Herrn Heinz Thiere	am 02.02.	zum 76. Geburtstag
Frau Irmgard Gliemann	am 09.02.	zum 78. Geburtstag
Herrn Helmut Balzer	am 14.02.	zum 74. Geburtstag
Frau Annemarie Balzer	am 21.02.	zum 71. Geburtstag
Herrn Gerhard Seidel	am 21.02.	zum 75. Geburtstag
Frau Brigitte Schönitz	am 24.02.	zum 72. Geburtstag
Frau Helga Thiere	am 24.02.	zum 74. Geburtstag
Neuburxdorf		
Herrn Günter Grohs	am 01.02.	zum 81. Geburtstag
Herrn Werner Hänsel	am 02.02.	zum 82. Geburtstag
Frau Anni Lesche	am 02.02.	zum 82. Geburtstag
Herrn Gustav Blümel	am 08.02.	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Engelmann	am 10.02.	zum 75. Geburtstag
Herrn Karl Hantel	am 15.02.	zum 72. Geburtstag
Frau Ingeborg Lösche	am 20.02.	zum 80. Geburtstag
Frau Gisela Röck	am 23.02.	zum 75. Geburtstag
Herrn Siegfried Bauer	am 26.02.	zum 72. Geburtstag
Herrn Helmut Poppe	am 26.02.	zum 70. Geburtstag
Oschätzchen		
Frau Ingrid Sachse	am 04.02.	zum 70. Geburtstag
Prieschka		
Frau Ilse Lehmann	am 03.02.	zum 71. Geburtstag
Frau Marie Ulke	am 15.02.	zum 82. Geburtstag
Frau Ursula Richter	am 16.02.	zum 78. Geburtstag
Herrn Horst Stuhlmacher	am 25.02.	zum 74. Geburtstag
Herrn Heinz Suhr	am 28.02.	zum 80. Geburtstag
Thalberg		
Herrn Günter Scharner	am 03.02.	zum 73. Geburtstag
Frau Margarete Krüger	am 07.02.	zum 82. Geburtstag
Frau Waltraud Peter	am 16.02.	zum 78. Geburtstag
Frau Anni Dähne	am 26.02.	zum 81. Geburtstag
Theisa		
Frau Ingeburg Böhmichen	am 04.02.	zum 76. Geburtstag
Frau Hilde Lehmann	am 08.02.	zum 84. Geburtstag
Herrn Werner Kuke	am 14.02.	zum 81. Geburtstag
Herrn Gerhard Knobel	am 18.02.	zum 83. Geburtstag
Herrn Frank Jünger	am 25.02.	zum 72. Geburtstag
Zobersdorf		
Frau Erika Münch	am 23.02.	zum 79. Geburtstag
Frau Ingetraud Lehmann	am 24.02.	zum 73. Geburtstag

Ängste. Probleme. Panikattacken. Depression?

Die Selbsthilfegruppe „Lichtblick“ wurde gegründet von und für Menschen, die an Depressionen und Ängsten leiden. In einer kleinen Gruppe, treffen wir uns alle 14 Tage, um offen und in Ruhe über die zum Teil schwerwiegenden Probleme und Ängste zu reden.

Ängste und Depression können entstehen durch:

- Nicht bewältigte Konflikte aus der Kindheit (Missbrauch)
- Ängste um den Arbeitsplatz / Mobbing / Arbeitslosigkeit
- Selbstwertkonflikte
- Probleme mit dem Partner bzw. mit den Eltern
- Konflikte in der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Eigene chronische Krankheit bzw. Unfall

In der Gruppe kann der Betroffene erfahren, dass er in seiner Situation nicht alleine ist, sondern dass auch andere Gruppenmitglieder ähnliches erleiden und durchmachen. In den Gruppengesprächen erzählen wir von unseren Konflikten und Problemen. Das Verhältnis der Gruppenmitglieder ist von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen geprägt. Wir machen uns gegenseitig Mut und suchen nach Lösungen für unsere Probleme. Danach fällt es oft leichter, durch eigene Anstrengung (und/oder mit der Hilfe von Fachleuten) neue Wege zu suchen und die dunklen Wolken von der Seele zu schieben. Unser Ziel ist es, besser mit der Erkrankung klarzukommen, um ein glückliches und erfülltes Leben führen zu können. Für ein vertrauliches erstes Gespräch erreichen sie uns unter Telefon 035341-10953.
Treffpunkt: 14tägig in den ungeraden Kalenderwochen, am Mittwoch um 15:00 Uhr in der Sozialstation des DRK (ehemals Volkssolidarität), Bahnhofstraße 32, 04924 Bad Liebenwerda

Nächste Termine: 10.02./ 24.02./10.03./ 24.03.2010 usw.
Unsere Selbsthilfegruppe ist offen für Betroffene aller Krankenkassen!

Evangelische Kirche



Gottesdienste Februar

- **07.02.10** 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
- **14.02.10** 10:00 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee und Eine-Welt-Verkauf
- **21.02.10** 10:00 Uhr Gottesdienst
- **28.02.10** 10:00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen

- **Frauenhilfe** • Mi, 10.02.10 um 14:30 Uhr im Pfarrhaus
- **Besuchsdienstkreis** • Mo, 15.02.10 - 10:00 Uhr bei Frau Borchert
- **Gebetskreis** • Di, 09.02.10 um 19:00 Uhr, Gemeindehaus, Südring 15
- **Bibelgesprächskreis im Pfarrhaus** • Do, 18.02.10 um 19.30 Uhr
- **Treff-after-eight** • Di, 16.02.10 um 20:00 Uhr bei Fam. Jakober
- **Frauen 50+** - Mi, 03.02.10, 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Dias aus Kamerun

• **Weltgebetstag,** Freitag, den 26.02.10 um 19:30 Uhr Gemeindehaus, unter dem Motto: Alles, was atmet, lobe den Herrn", feiern wir den Gottesdienst nach der Ordnung, die Frauen aus Kamerun vorbereitet haben.

Kirche im Dorf

• **Maasdorf:** Donnerstag, den 11.02./ 04.03.10 um 19:00 Uhr Gesprächskreis im Natoureum
• **Dobra:** Sonntag, den 14.02./ 14.03.10 um 14:00 Uhr Gottesdienst
• **Möglenz:** Sonntag, den 07.02./ 07.03.10 um 14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
• **Zeischa/ Zobersdorf:** Mittwoch, den 17.02./ 17.03.10 Uhr Gesprächskreis Gaststätte Voigt

Katholische Kirche



Regelmäßige Gottesdienste
sonntags: 9:30 hl. Messe
werktags: montags 18:00 Uhr Vespergebet u. Abendmesse in der Kapelle des ehemaligen Nikolausstiftes
dienstags/ donnerstags: 7:30 Uhr hl. Messe im Altenpflegeheim St. Marien
freitags: 9:00 Uhr hl. Messe in der Kirche
samstags: am 13.02.10 um 18:00 Uhr vorgefeierte Sonntagsmesse im Gemeindeverbund

Besondere Hinweise und Einladungen

• 02.02. Fest Mariae Lichtmess: 7:30 Uhr hl. Messe im kath. Altenpflegeheim St. Marien mit Kerzenweihe und Blasiussegen (Nachfeier am Sonntag, dem 07.02. in der Kirche)
• 01.-03.02. Gemeinsame Tage der Erstkommuniongruppe in Dubro
• 05.02. Gemeinsamer Faschingsabend im Gemeindeverbund um 19:00 Uhr in Mühlberg
• 14.02. Segnungsgottesdienst für Verliebte, Liebende und Paare um 18:00 Uhr in der Kirche
• 15.02. Seniorenmesse und gemeinsamer Nachmittag um 14:30 Uhr
• 16.02. Kinderfasching im Gemeindeverbund in Herzberg
• 17.02. Aschermittwoch - Beginn der österlichen Bußzeit:
7:30 Uhr hl. Messe im kath. Altenpflegeheim St. Marien mit Austeilung des Aschenkreuzes / 17:00 Uhr hl. Messe in der Kirche mit Austeilung des Aschenkreuzes
• 24.02. Sitzung des Gemeindeverbundsrates um 18:30 Uhr in Mühlberg
• 26.02. Sitzung der Kirchenvorstände im Gemeindeverbund um 19:30 Uhr in Falkenberg

Bitte auch aktuelle Hinweise im Schaukasten an der Kirche beachten!

Zeugen Jehovas

Gottes Wort, die Bibel hat sich bis in unsere Zeit stets als wahr und zuverlässig erwiesen. Lernen auch Sie ihren Wert schätzen.
Der öffentliche Vortrag am Sonntag, den 07. Februar hat das Thema:
Ist die Stunde des Gerichts für Babylon gekommen? Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei.
• Weitere biblische Vorträge immer am Sonntag 9.30 Uhr im Königreichssaal Schilda

- 14.02. Die Erde wird für immer bestehen bleiben
- 21.02. Wer eignet sich, die Menschheit zu retten?
- 28.02. „Bleibt stehen und seht die Rettung Jehovas"

Goldene Hochzeit an Weihnachten gefeiert

Weihnachten ist für Lore und Siegfried Nürbchen ein ganz besonderes Fest – und das nicht nur wegen der Gaben. Im Jahr 1959 haben die beiden genau an Heiligabend geheiratet, vergangene Weihnachten stand das Jubiläum der Goldenen Hochzeit an. Am Vormittag des Heiligabends fanden sich neben Bürgermeister Thomas Richter die ersten Gratulanten ein, unter ihnen auch Stadtbrandmeister Karl Schlegel und ein Trupp Kameraden der Feuerwehr, die ihrem Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung Glückwünsche überbrachten und eine goldene 50 mit der Drehleiter an den Hausgiebel in der Torgauer Straße anbrachten. Dass das Goldene Hochzeitspaar sich vor 50 Jahren genau den Heiligabend zum Heiraten aussuchte, hat seinen guten Grund, wie Siegfried Nürbchen (70) erklärt: „Damals war ja noch alles knapp, da hatten wir mit Weihnachten und der Hochzeit sozusagen einen Abwasch." Auch die kirchliche Trauung, die sich am 26. Dezember 1959 anschloss, wurde gleich mit einem weiteren Anlass verbunden – mit der Taufe ihres ersten Sohnes. Insgesamt fünf Kinder haben Siegfried Nürbchen, der aus Maasdorf stammt, und seine Frau Lore (71), die gebürtige Liebenwerdaerin ist, großgezogen. Zwölf Enkel komplettieren die Familie.



Stadtbrandmeister Karl Schlegel (l.) und Bürgermeister Thomas Richter (r.) gratulierten dem Goldenen Hochzeitspaar am 24. Dezember.

Auch zur Hochzeit schneite es

Das schneereiche Wochenende am 9. und 10. Januar hat Doris und Manfred Brach sehr an ihren Hochzeitstag erinnert: Wie an ihrer Goldenen Hochzeit, die die beiden Bad Liebenwerdaer am 9. Januar feierten, so schneite es auch, als sie sich vor 50 Jahren das Ja-Wort gaben. „Und am Nachmittag, als wir dann zur Trauung in die Kirche gingen, kam die Sonne raus – das war wunderschön", erinnert sich Doris Brach. Geheiratet hat das Paar vor einem halben Jahrhundert in Schmerkendorf, wo der 71-jährige Elektrikermeister und die 70-jährige ehemalige Mitarbeiterin der Reichsbahn herstammen. Seit mehr als 30 Jahren wohnen sie mittlerweile in Bad Liebenwerda – immer noch in der gleichen Wohnung in der Heinrich-Heine-Straße, wo sich die beiden auch immer noch sehr wohl fühlen. Das Paar hat zwei Söhne, vier Enkel und eine Urenkelin.



Doris und Manfred Brach feierten am 9. Januar Goldene Hochzeit.

Der neue Seniorenbeirat

Liebe Seniorinnen und Senioren!
Zunächst alles Gute, Freude und Gesundheit für das neue Jahr, möge uns ein Angriff auf unsere Rente, von welcher Seite auch immer, erspart bleiben. An dieser Stelle möchte ich Ihnen den neuen Seniorenbeirat vorstellen, den die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Liebenwerda am 13.05.2009 für die Dauer der Wahlperiode bis zum Jahr 2014 festgelegt hat. Gern habe ich trotz meines Alters die Aufgabe als Vorsitzender übernommen und freue mich besonders, dass alle bisherigen Mitglieder ihre Bereitschaft erklärt haben weiterhin im Seniorenbeirat mitzuarbeiten. Dafür und für ihre aktive ehrenamtliche Mitarbeit in der Vergangenheit möchte ich mich ganz herzlich bedanken, auch bei Herrn Günter Schedler, der ausgeschieden ist.Wir haben ihn aufgrund seiner langjährigen Mitarbeit zu unserem Ehrenmitglied ernannt. Neu im Beirat ist Frau Gisela Schmidt von der Seniorengruppe Bad Liebenwerda Mitte.

Die Stadtverordnetenversammlung hat folgende Mitglieder für den Seniorenbeirat benannt:
Herr Helmut Blüthgen, Theisa, Vorsitzender
Herr Gerhard Preibisch, Oschätzchen, stellv. Vorsitzender
Frau Rosemarie Andrack, Zeischa
Frau Brigitte Hantel, Neuburxdorf
Frau Ilse Kramer, Langenrieth
Herr Rudi Pfennig, Bad Liebenwerda
Frau Gisela Schmidt, Bad Liebenwerda
Frau Brigitte Wanitschka, Oschätzchen
Frau Anneliese Weißert-Steinkraus, Bad Liebenwerda
Herr Günter Schedler, Bad Liebenwerda, als Ehrenmitglied



Die Mitglieder des Seniorenbeirates und die Leiter der Seniorengruppen aus der Stadt und den Ortsteilen waren im Dezember von der Stadtverwaltung zu einer Weihnachtsfeier eingeladen worden.

Als Seniorenbeirat setzen wir uns für die Interessen und Belange der Seniorinnen und Senioren der Stadt Bad Liebenwerda ein. Wir üben unsere Tätigkeit unabhängig von den Interessen der Parteien, Vereine und Verbände sowie weltanschaulichen Bindungen aus. Unser Seniorenbeirat berät die Stadtverordneten und die Stadtverwaltung zu den Fragen der Seniorenpolitik und versteht sich als Interessenvertretung der älteren Generation sowie als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches zwischen den in der Seniorenarbeit Tätigen. Wir orientieren uns dabei an den Leitlinien der Seniorenpolitik des Landkreises Elbe-Elster und des Landes Brandenburg.

Wir werden uns deshalb dafür einsetzen, dass
- der Begriff der Alterskultur so aufgefasst wird, dass die Verantwortung des Einzelnen für sich selbst, die Verantwortung der Gesellschaft gegenüber der älteren Generation und die Verantwortung der älteren Generation gegenüber der Gesellschaft untrennbar miteinander verbunden sind,
- die Eigenverantwortung und größtmögliche Selbständigkeit für eine würdevolle Lebensführung solange wie möglich erhalten werden kann,
- sich die Menschen treffen, miteinander unterhalten, sich bilden, kulturell und sportlich betätigen können und in diesem Zusammenhang die Gemeinsamkeit von Alt und Jung gefördert wird,
- die älteren Menschen fest im System der medizinischen Versorgung, Betreuung, Unterstützung und Pflege eingebunden sind,
- die ältere Generation unter Nutzung ihrer Lebenserfahrung, ihres Wissens und Könnens aktiv einbezogen wird in die Gestaltung eines niveauvollen gesellschaftlichen Lebens und die Übernahme geeigneter Ehrenämter,
- jegliche Diskriminierung älterer und behinderter Menschen unterbunden wird.

Wir werden an dieser Stelle in Zukunft darüber berichten wie wir diese Aufgaben lösen wollen, ich hoffe dabei auch auf ihre Unterstützung.
Noch eine Bitte: Um auch die Veranstaltung zur nächsten Seniorenfestwoche (voraussichtlich im Kurhaus) zu einem besonderen Ereignis zu machen brauchen wir noch Vorschläge von einzelnen Laienkünstlern oder Gruppen mit unterhaltsamen Programmen. Senden Sie Ihre Vorschläge bitte an Frau Obenaus, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, Telefon: 035341 155-113

Helmut Blüthgen,
Seniorenbeiratsvorsitzender der Stadt Bad Liebenwerda

Arbeitsagentur: Schlechtwetterzeit für Mitarbeiterqualifizierung nutzen

Der Gesetzgeber hat als Maßnahme zur Beschäftigungssicherung seit Beginn des Jahres 2009 die Möglichkeit eröffnet, Beschäftigte während des Bezuges von konjunkturellem Kurzarbeitergeld sowie Saison-Kurzarbeitergeld zu qualifizieren. Ziel ist die Nutzung von Zeiten des Auftragsmangels oder witterungsbedingter Arbeitsausfälle zur Verbesserung des Qualifikationsniveaus der Beschäftigten und damit natürlich auch die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Da die Regelung vorerst bis 31.12.2010 befristet ist, sollten Arbeitgeber diese Möglichkeit in der aktuell beginnenden Schlechtwetterzeit nutzen, empfehlen die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Elbe-Elster in einer Pressemitteilung.
Die Höhe der Förderung ist abhängig von der Art der Qualifizierung, der Betriebsgröße und dem förderungsfähigen Personenkreis; es können bis zu 80 Prozent der anfallenden Kosten übernommen werden. Beispielhafte Qualifizierungen sind der Erwerb von Berechtigungen zum Führen von Baumaschinen sowie der Erwerb des Führerscheins Klasse C/CE.
Fragen und Informationen rund um die weiteren Leistungen der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Elbe-Elster können unter der Telefonnummer 035341- 40 110 bei Herrn Lilge zu den Sprechzeiten oder nach persönlicher Terminvereinbarung in einer persönlichen Beratung in der Berliner- Strasse 13a in Bad Liebenwerda im Arbeitgeberservice (Dachgeschoß) gestellt werden.

Dankeschön

Für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke,
die einfallsreichen Überraschungen und netten
Partyeinlagen, die schöne Musik und für die Hilfe
zu unserer Goldenen Hochzeit,
möchten wir uns bei unseren Kinder und Enkelkindern,
bei allen Verwandten und Bekannten,
bei der Feuerwehr, der Stadtverwaltung,
der Gaststätte Elstertal Zeischa,
Michas Tanzsdico und der
Gratulantenschar ganz herzlich bedanken.



Ihr alle habt uns einen
unvergesslichen Tag bereitet.
Vielen Dank dafür.

Das goldene Hochzeitspaar
Lore & Siegfried Nürbchen

Bad Liebenwerda im Dezember 2009

Haus des Gastes
Bad Liebenwerda **Tel. 035341/ 628-0**

Im Foyer sind weiterhin die Bilder von Herrn Zippel zu sehen.

• Spaß an Handarbeiten jeden Dienstag im Februar
von 18 - 20 Uhr im Haus des Gastes - für alle Interessierten
• Öffentliche Chorprobe jeden 1., 2. und 3. Donnerstag im Februar 19 - 21 Uhr im Haus des Gastes

Termine Februar 2010

• bis 31.03.2010 - **„Wolf & Mensch" Sonderausstellung im Kreismuseum,** auf Spurensuche in Brandenburg,

• 03./04.02. - 16:30 - 17:30 Uhr Puppentheater mit der Puppenbühne „Rabatz" und dem Märchen „Der Froschkönig, Eintritt: Erw. 5,00 Euro, Kinder 4,00 Euro, Haus des Gastes Bad Liebenwerda

• 04.02. - 14:30 bis 15:30 Uhr **Ferienprogramm - Wie Mowgli zu den Wölfen kam...**Vorleserunde für Klein und Groß im Kreismuseum Bad Liebenwerda, Eintritt: 2,50 € pro Kind

• 07.02. - 15:00 bis 17:00 Uhr **Kinderfasching im Haus des Gastes:** bunte Kinder Faschings-Show mit Tanja und Tilo Rosenberger präsentiert. Eintritt: 1,00 Euro

• 07.02. - 10:00 Uhr **Führung zum Alten Torftisch,** Die Route führt durch Feld- und Wiesenareale in den westlichen Teil der Gemarkung Bad Liebenwerda- mit Abstecher zur ,,Schwarzen Elster´´ und zum ersten Moorabbaugebiet für das 1905 gegründete Moorbad der Stadt Bad Liebenwerda. Sie erfahren zahlreiche floristische, faunische und historische Besonderheiten dieser Region.

• 11.02. - 19:00 bis 20:00 Uhr **Wölfe in der Lausitz,** Vortrag vom Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz, Referent: Jana Schellenberg im Kreismuseum, Eintritt: 2,50 €/ ermäßigt 1,50 €

• 13.02. - **Heimatwanderung im Raum Haida,** Wanderung mit dem TSV Lubwart e.V., Informationen wie: Beginn, Treffpunkt und Streckenlänge beim Wanderführer erfragen! Leitung: Sigmar Ludwig, Karl Herbig, Tel. 035341 10873

• 20. 02. - 15:30 Uhr **Stadtführung durch den Altstadtkern und dessen unmittelbare Peripherie,** Veranstalter: Herr Barth oder Herr Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik,
Dauer der Führung: 1,5- 2,5 Stunden

• 25.02. - 19:00 Uhr **Vortrag- ,,Mitten in Sümpfen und Wäldern´´- Eine Umweltgeschichte der Schwarzen Elster**Eintritt: 2,50 EUR, ermäßigt 1,50 EUR

Termine Verkehrsteilnehmerschulung

• 29.01.	19:30 Uhr	Wahrenbrück, Ratskeller
• 04.02.	19:00 Uhr	Oschätzchen, Gaststätte Platz
• 08.02.	19:30 Uhr	Stolzenhain, Röderschänke
• 09.02.	19:30 Uhr	Bad Liebenwerda, Gaststätte Kaiserkrone
• 17.02.	19:00 Uhr	Hohenleipisch, Gastätte „Zum goldenen Löwen"
• 18.02.	19:30 Uhr	Dobra, Gudruns Oase
• 19.02.	19:00 Uhr	Mühlberg, Sportlerheim
• 22.02.	18:30 Uhr	Schraden, Gasthaus
• 26.02.	19:00 Uhr	Prieschka, Feuerwehrdepot

Faschingszeit - Kostümverleih für Groß und Klein

Es ist die 5. Jahreszeit und man darf sich verkleiden. Auch als Faschingsmuffel sollte es ausprobiert werden. Mann als Frau verkleidet oder umgekehrt, langer oder kurzer Rock oder Hose, sexy oder bedeckt und geschlossen - in der Faschingszeit kann man in eine ungewöhnliche Rolle schlüpfen. Es darf auch etwas verrückt sein, flippig oder elegant.
Ob Hexe, Zigeunerin, Pirat oder Indianerin, die Hauptsache ist, man fühlt sich in seinem Kostüm wohl und hat Spaß.
Kontakt: R. Engel • Friedrich-Naumann-Str. 8
(Nähe Sportplatz) Bad Liebenwerda
Öffnungszeiten: Montag - Freitag ab 14 Uhr
und nach Vereinbarung • Tel.: 035341/ 2095.



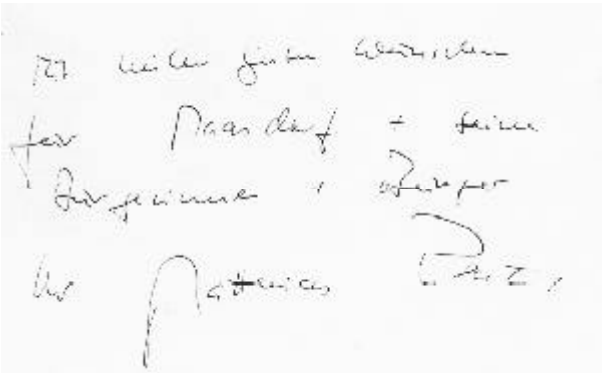
Einladung zum Weihnachtbufett

Ende November bekam ich per Post eine Einladung nach Potsdam, unterzeichnet vom Ministerpräsident Matthias Platzeck und vom Präsidenten des Landtages Gunter Fritsch. Ich wurde herzlich eingeladen zu einem Weihnahtsbufett anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes" am 19. Dezember im Palmensaal des Restaurants „Zur historischen Mühle Sanssouci". Ich freute mich riesig und bestätigte meine Teilnahme. Mein Mann begleitete mich. Für die Begleitpersonen war in der Zeit des Empfanges eine Führung durch Schloss Sanssouci vorgesehen. Bei Minus 16 Grad fuhren wir nach Potsdam. Auf dem Parkplatz stieg zur gleichen Zeit Familie Reyentanz aus Kröbeln aus. Renate Reyentanz hatte auch eine Einladung. Die Überraschung war groß. Schade, dass wir nichts voneinander wussten, sonst hätten wir etwas für die Umwelt tun können. Es waren 100 Ehrenamtliche aus dem Land Brandenburg geladen, darunter zwei Ehepaare. Die Einladenden sowie die Ministerinnen und Minister der Landesregierung, Abgeordnete des Landtages und hochrangige Medienvertreter fungierten bei diesem Zusammensein als Tischpaten. An unserem Tisch saß die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Frau Martina Münsch. Um über diesen Tag zu berichten, waren auch Presse und Fernsehen vertreten. Nachdem der offizielle Teil beendet war, wurde das Bufett eröffnet und es ergab sich an unserem Tisch eine entspannte Unterhaltung. Ich nutzte natürlich auch die Gelegenheit, mir vom Ministerpräsidenten Matthias Platzeck ein Autogramm geben zu lassen. Zufälligerweise hatte ich neu erarbeitete Unterlagen aus der Maasdorfer Chronik mit, die ich ihm vorlegte und auf der Rückseite schrieb er ein paar nette Worte an alle Maasdorfer. Diese Art der Ehrung von engagierten ehrenamtlichen Bürginnen und Bürgern fand nun bereits das sechste Mal statt und ich denke, es ist zur Tradition geworden.

Christine Besteck, Ortschronistin Maasdorf



Christine Besteck und Renate Reyentanz (v.l.) beim Weihnachtsbufett



Neues Projekt der Kantorei Bad Liebenwerda – Mitwirkende gesucht

Der Chor begann im Januar mit den Proben für ein neues Projekt, das zur Eröffnung der Festtage „20 Jahre Städtepartnerschaft Bad Liebenwerda-Lübbecke" am 28. Mai aufgeführt werden soll. Weitere Aufgaben des Chores sind in dieser Zeit die Gestaltung der Festgottesdienste wie Ostern und Pfingsten. Wer in dieser Zeit regelmäßig an den Chorproben montags 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus am Südring 15 sowie an den Auftritten teilnehmen will, ist herzlich willkommen!

FC Bad Liebenwerda hat neuen Vorstand

Der FC Bad Liebenwerda e.V. hat auf seiner Mitgliederversammlung am 19.Dezember einen neuen Vorstand gewählt und die Aufgaben für die Zukunft abgesteckt. Neuer Vorstandsvorsitzender ist Wolfgang Eckelmann. Zu seinem Stellvertreter wurde Klaus Böhlig gewählt. Schatzmeister ist Jürgen Tippelt, Schriftführer Holger Haas. Darüber hinaus gehören dem erweiterten Vorstand neben einem Spielervertreter weitere Mitglieder an, die die Leitung verschiedener Arbeitsgruppen übernommen haben.
Es wurden folgende Ziele der Vereinsarbeit beschlossen:
- Erhöhung des Ansehens des FC Bad Liebenwerda und der Attraktivität des Fußballs sowie Durchsetzung von Ordnung und Disziplin,
- Schaffung der Voraussetzungen zum Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Landesklasse
- Förderung der Nachwuchsarbeit,
- Sanierung des Waldstadions.

Die Mitgliederversammlung beschloss Satzungsänderungen und eine neue Beitragsordnung.
Der FC Bad Liebenwerda wird ab 1. Februar eine Geschäftsstelle in der Schloßäckerstraße 42 einrichten.

Stadtmarketing-Verein stellt Projektarbeiten aus

Unter dem Motto „Heimat ist cool“ haben Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche aus Bad Liebenwerda und den 15 Ortsteilen in den vergangenen Monaten Heimatgeschichte erforscht und dokumentiert. Das Projekt wurde vom Verein für Stadtmarketing und Wirtschaft Bad Liebenwerda e.V. organisiert und begleitet. Es erfolgte eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ und durch den Landkreis Elbe-Elster. Die eingereichten Projekte werden in einer Ausstellung gezeigt, die im Februar 2010 im Haus des Gastes Bad Liebenwerda eröffnet wird. Bei den Ausstellungsobjekten handelt es sich um Artikel und Aufsätze zur Stadtgeschichte, Fotos und Dokumentationen, Zeichnungen, Collagen, Spiele oder die Befragung von Zeitzeugen, um nur Einiges zu nennen.
Herzlicher Dank für die Unterstützung gilt bereits vorab dem Grundschulzentrum „Robert Reiss“ sowie dem Regenbogenhaus.

Wolfgang Eckelmann, Vorsitzender des Vereins für Stadtmarketing und Wirtschaft

44 Wanderer und ein Hund auf Winterwanderung

Die traditionelle Winterwanderung des Heimatvereins Weinberge Bad Liebenwerda e.V. wird immer beliebter: Am Sonntag, den 10. Januar, machten sich 44 Wanderer und ein Hund auf den Weg, um von dem Bad Liebenwerdaer Stadtteil aus zu den Maasdorfer Teichen und von dort aus weiter nach Dobra ins Reiterstübchen zu wandern. Angesichts des Schneetreibens überraschte die hohe Beteiligung die Organisatoren, die sich im Vorjahr bereits über rund 30 Teilnehmer gefreut hatten.



Trotz Schneetreibens machten sich 44 Wanderer auf den Weg von Weinberge zu den Maasdorfer Teichen.

Rassegeflügelzüchter waren Gastgeber für Kreisverbandsschau

Der Rassegeflügelzuchtverein Bad Liebenwerda war am Wochenende vom 16. bis 17. Januar Ausrichter der Kreisverbandsschau der Rassegeflügelzüchter. In der Gaststätte Scheibe in Zobersdorf wurden unter Schirmherrschaft von Landrat Klaus Richter die Ergebnisse der züchterischen Arbeit des vergangenen Jahres präsentiert und die besten Züchter ausgezeichnet. Harry Käthner, Vorsitzender des Rassegeflügelzuchtvereins Bad Liebenwerda, bezeichnete die Schau als „gut gelungen“. Zwar seien weniger Tiere als erwartet bei der Schau zu sehen gewesen. Doch habe dies der Qualität und dem Anblick der Schau in keiner Weise geschadet. „Besonders hervorhebenswert sind unsere Jugendlichen“, sagte Käthner. Die emsige Truppe habe fleißig beim Aufbau der Ausstellung geholfen. „Ich bin froh, dass wir auf so einen Stamm an Nachwuchszüchtern zurückgreifen können.“
Bürgermeister Thomas Richter lobte vor allem die gute Nachwuchsarbeit des Rassegeflügelzuchtvereins. Zugleich hob er die gute Resonanz an Zuschauern hervor, die regelmäßig die Rassegeflügelschauen des Vereins besuchten. Seit mehr als 20 Jahren pflegen die Rassegeflügelzüchter aus Bad Liebenwerda und Umgebung enge freundschaftliche Beziehungen in die westfälische Partnerstadt Lübbecke. Der Rassegeflügelzuchtverein Blasheim von 1930 e.V. aus dem Lübbecker Ortsteil Blasheim ist in Person des Vereinsvorsitzenden Eckhard Rux und einiger Begleiter jährlich auf den Vereinsschauen der Kurstadt-Züchter vertreten. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse trafen die Blasheimer Züchter auch in diesem Jahr wieder ein. Gepflegt wird die Partnerschaft seit 1989. Damals traf Eckhard Rux in Lübbecke auf den Bad Liebenwerdaer Züchter Gerhard Pötzsch und knüpfte erste Kontakte. Die enge Bindung zwischen beiden Vereinen soll auch im Jahr 20 der Städtepartnerschaft und lange darüber hinaus gepflegt werden. Im September werden Vertreter des Zuchtvereins der Kurstadt nach Blasheim reisen und dort eine Auswahl ihrer Zuchtergebnisse präsentieren.



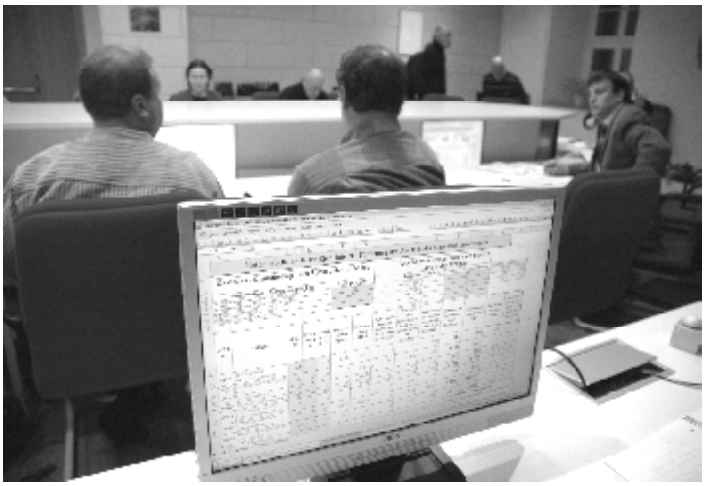
Würdigten 20 Jahre anhaltender Partnerschaft: Bürgermeister Thomas Richter, Harry Käthner (Vorsitzender Rassegeflügelzuchtverein Bad Liebenwerda), Eckhard Rux (Rassegeflügelzuchtverein Blasheim), Gerhard Pötzsch (Rassegeflügelzuchtverein Bad Liebenwerda) und Landrat Klaus Richter (v.l.n.r.)

Broschüre informiert über Pauschalangebote



Zum Jahresbeginn ist eine Broschüre erschienen, in der erstmals alle Pauschalangebote der Kurstadt aufgeführt sind. Strukturiert nach den unterschiedlichen Angebotskriterien sind diese übersichtlich dargestellt und passen sich dem touristischen Auftritt der Kurstadt an.

Präsentiert wurde die Neuerscheinung, die vom Haus des Gastes herausgegeben wird, erstmals auf dem Chemnitzer Reisemarkt vom 8. bis 10. Januar.



Beschlussvorlagen werden im Sitzungssaal seit einiger Zeit auf Computermonitoren präsentiert. Ermöglicht wurde dies durch die Unterstützung von Firmen und Ärzten der Stadt und der Ortsteile.

Bad Liebenwerda Modellkommune in Klimawandel-Projekt

Die Stadt Bad Liebenwerda ist als eine von bundesweit sechs Modellkommunen im Rahmen des ExWoSt-Vorhabens „Urbane Strategien zum Klimawandel“ ausgewählt worden (ExWoSt – Experimenteller Wohnungs- und Städtebau). Noch im alten Jahr wurde der Zuwendungsbescheid für die Förderung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung übermittelt. Die Teilnahme der Stadt Bad Liebenwerda am Modellvorhaben ist mit einer Förderung in Höhe von 60.000 Euro verbunden. Das Mittelvolumen soll sich weiter erhöhen, indem Projektpartner eingebunden und weitere Förderquellen erschlossen werden. Das Projekt läuft bis März 2012.

Unter dem Projekttitel „Bad Liebenwerda – eine Stadt zum Wohlfühlen im Klimawandel“ wird die Stadtverwaltung in den kommenden zwei Jahren kommunale Anpassungsstrategien an den Klimawandel entwickeln und erproben. Standen bislang hauptsächlich Klimaschutzmaßnahmen im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion, sollen nun Maßnahmen zur Anpassung an das sich verändernde Klima stärker erörtert und in die Wege geleitet werden. Als sicher gilt, dass sich die durchschnittliche Temperatur in den kommenden Jahrzehnten um zwei Grad Celsius erhöhen wird. Dies würde in unserer Region zu heißeren und trockeneren Sommern, niederschlagsreicheren Wintern und zu einer Vermehrung von extremen Wetterereignissen führen. Das Modellvorhaben in Bad Liebenwerda hat es sich zum Ziel gesetzt, unter diesen Voraussetzungen gesunde Lebensbedingungen in der Stadt und den Ortsteilen dauerhaft zu sichern. Insbesondere die Bereiche Kurortentwicklung, Tourismus und Gesundheit, aber auch die Landwirtschaft sollen von den zu entwickelnden Maßnahmen profitieren. Die kommunale Anpassungsstrategie soll auch einen ökonomischen Mehrwert generieren, um auf diese Weise eine entsprechende Unterstützung für die Vorhaben zu erhalten. Das Modellvorhaben gliedert sich in mehrere Projektbausteine, die unabhängig voneinander bearbeitet werden, aber insbesondere in Kombination ihre Wirkung entfalten werden. Mit der Vorbereitung von konkreten Projekten und Maßnahmen wird in den kommenden Wochen begonnen. Der Stadtverwaltung steht dabei als sogenannte „lokale Forschungsassistenz“ das Büro „Plan und Praxis“ aus Berlin zur Seite.

Bereits im Sommer 2009 hatte die Stadtverwaltung Stadt Bad Liebenwerda an einen Planspiel zur ExWoSt-Vorstudie „Klimawandelgerechte Stadtentwicklung - Ursachen und Folgen des Klimawandels durch urbane Konzepte begegnen“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung mitgewirkt. Nach der erkenntnisreichen Veranstaltung entschloss sich die Stadt, sich um Teilnahme am Modellvorhaben zu bewerben.

Als Projektpartner konnten der Landkreis Elbe-Elster und die Vereinigung zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien (VEE Sachsen e.V.) gewonnen werden. Auch die Naturparkverwaltung und der Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e.V. haben sich zur Mitarbeit bereiterklärt. Das Modellvorhaben wird durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit begleitet, um auch die Bürgerinnen und Bürger in das Modellvorhaben einzubinden.

Bürgermeister Thomas Richter: „Mit dem Modellvorhaben wollen wir Maßnahmen der Anpassung an den Klimawandel frühzeitig identifizieren und einleiten, um auch künftig - getreu dem Stadtleitbild - eine Stadt zum Wohlfühlen zu sein und eine positive weitere Entwicklung in den Bereichen Kurortentwicklung und sanfter Tourismus zu erreichen. Außerdem wollen wir Maßnahmen der Anpassung an den Klimawandel in geeigneter Weise mit Klimaschutzmaßnahmen verbinden, da ohne die deutliche Reduzierung von CO2-Emissionen das Ziel der Begrenzung der Klimawandelauswirkungen - im Sinne der Ergebnisse des Weltklimagipfels in Kopenhagen - nicht erreichbar sein wird.“

In der Sitzung des Bauausschusses am 19. Januar erhielt die Öffentlichkeit weitere Informationen zum Modellprojekt. Eine erste Auftaktveranstaltung ist für den März geplant.

Winterliche Pflichten der Anlieger

Die Grundstückseigentümer und -verantwortlichen haben derzeit alle Hände voll zu tun, der weißen Pracht Herr zu werden. Bis auf wenige Fälle wird die Räum- und Streupflicht von den Anliegern sehr ernst genommen und fast alle sind sichtbar bemüht, die Verkehrswege freizuhalten. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Schnee und Eis auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder einem Seitenstreifen zu lagern sind. Es darf kein Schnee auf die Fahrbahn geräumt werden. Auch die Freihaltung von Hydranten und Einlaufschächten fällt in die Verantwortung der Grundstücksanlieger. Bei einsetzendem Tauwetter ist es extrem wichtig, dass das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann. Gleichzeitig warnen wir vor herabstürzendem Dach-Eis. An manchen Hausdächern hängen lange Eiszapfen. Aufgrund der besonderen Witterungsbedingungen kann die Freiwillige Feuerwehr Bad Liebenwerda die Beseitigung der Eiszapfen für einen pauschalen Betrag übernehmen. Bei der Benutzung von Gehwegen, aber auch beim Abstellen von Fahrzeugen sollte man bei Temperaturen um den Gefrierpunkt auch mal einen Blick nach oben richten, um zu prüfen, ob von dort aus Gefahren drohen.

Ordnungsamt

Veränderte Öffnungszeiten im Stadtarchiv

Aus organisatorischen Gründen werden die Öffnungszeiten des Stadtarchivs bis zum 26.März 2010 wie folgt geändert:

Dienstag 8.30-13.00 Uhr,
Donnerstag 8.30-12.00 Uhr und 13.00 -17.00 Uhr,
Freitag 8.30-13.00 Uhr und nach Vereinbarung.

In der Zeit vom 1. Februar bis 5. Februar bleibt das Stadtarchiv geschlossen.

Persönliche Notfallnummer: ICE im Handy

Verschiedene Stellen werben seit einiger Zeit dafür, im Mobiltelefon eine sogenannte „ICE“-Nummer zu speichern. „ICE“ bedeutet „in case of emergency“ (engl. „im Notfall“). Mit dem Kürzel ICE können Telefonnummern von Personen gekennzeichnet werden, die im Falle eines Unfalls von den Rettungskräften informiert werden sollen. Eingespeichert werden können auch mehrere Personen, etwa nach dem Muster: ICE1: Hans Mustermann 0123/456789, ICE2: Gabi Musterfrau 0987/654321 usw. „Ein so gekennzeichneter Eintrag ins Adressbuch des Handys scheint uns eine effektive und noch dazu kostenlose Maßnahme zu sein, in einem wie auch immer gearteten Notfall, z.B. auch bei versehentlichem Verlust des eingeschalteten Handys, eine Person des Vertrauens zu informieren“, teilte der ADAC auf eine Anfrage hin mit.

Der Vorschlag, der in Großbritannien entstanden ist, wird jedoch nicht von allen positiv bewertet. Verschiedene Rettungsorganisationen lehnen die Idee ab und schlagen stattdessen vor, einen Zettel mit Angaben zur Person im Portmonee mit sich zu führen. Kritisiert wird unter anderem, dass viele Menschen nichts mit „ICE“ anfangen könnten und dass das Vorhandensein einer Notfallnummer keinen Einfluss auf die medizinische Versorgung von Unfallopfern habe. Zudem gebe es eine ähnliche Initiative, die im deutschsprachigen Raum dafür plädiert, Notfallnummern mit „IN“ (im Notfall) zu kennzeichnen, was zu weiterer Verwirrung führen kann. Falsch ist allerdings die im Internet verbreitete Behauptung, mit der Eingabe des Kürzels „ICE“ werde ein Handyvirus auf dem Mobiltelefon aktiviert.

Kurstadt BAD LIEBENWERDA ...eine Stadt zum Wohlfühlen

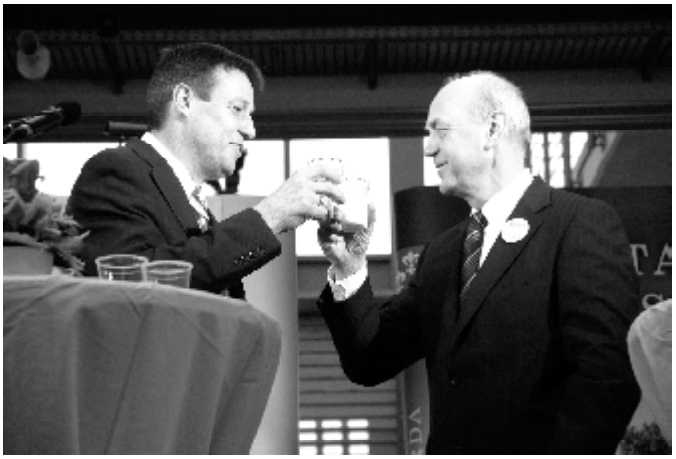
Neujahrsempfang des gemeinsamen Mittelzentrums in Elsterwerda

Im Gründer- und Gewerbezentrum der Stadt Elsterwerda haben die beiden Städte im gemeinsamen Mittelzentrum Bad Liebenwerda/ Elsterwerda am 16. Januar ihren Neujahrsempfang abgehalten. Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesundheitswesen und Vereinen beider Städte, Vertreter anderer Kommunen und Institutionen des Landkreises sowie Abgeordnete des Bundes- und des Landtags waren der Einladung nach Elsterwerda gefolgt. Weiterhin besuchte der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Ralf Christoffers, den Empfang.

Bad Liebenwerdas Bürgermeister Thomas Richter charakterisierte in einem Podiumsgespräch während der Veranstaltung das abgelaufene Jahr wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise als das schwierigste in seiner Amtszeit. So konnte erstmals seit Jahren kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden. Dennoch habe die Stadt an verschiedenen Investitionsvorhaben festhalten und somit einen Beitrag zur konjunkturellen Belebung leisten können. Richter verwies hierbei auf die weitere Sanierung des Grundschulzentrums „Robert Reiss“, wo 2009 insgesamt 700.000 Euro, davon 400.000 über das Konjunkturpaket der Bundesregierung, investiert wurden. Weitere Investitionen gab es in der Innenstadtsanierung, im Bereich der Kitas sowie ebenfalls über das Konjunkturpaket in die Qualität der Straßen im Wohngebiet Nord, wo ein Lärmminderungskonzept mit Hilfe der vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel umgesetzt werden konnte. Dank der Inanspruchnahme von Fördermitteln - aber nur unter Zuhilfenahme der Rücklage – konnten somit Baumaßnahmen verwirklicht werden, die die Infrastruktur der Stadt verbesserten und zugleich einen wirtschaftlichen Impuls in der Krise bewirkten.

Der Bürgermeister wies jedoch auch darauf hin, dass sich die Finanzausstattung der Kommunen seit Jahren verschlechtere, gleichzeitig aber immer mehr Aufgaben an die Städte und Gemeinden übertragen würden. Dies mache es den Kommunen nicht leichter, in Krisenzeiten als Stimulator für die Wirtschaft aufzutreten.

Anders als befürchtet, wird die Stadtverwaltung Bad Liebenwerda wahrscheinlich bereits wieder in diesem Jahr einen ausgeglichenen Haushalt den Stadtverordneten zum Beschluss vorlegen können. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten will die Stadt auch 2010 weiterhin Investitionen auf den Weg bringen, so bei der weiteren Sanierung des Grundschulzentrums, in Kindertagesstätten und bei der Innenstadtsanierung.



Wegen der angekündigten Schließung des Campina-Milchwerkes in Elsterwerda stießen die Bürgermeister Dieter Herrchen und Thomas Richter aus Solidarität mit den Beschäftigten mit Milch an.



Viele Gäste besuchten den gemeinsamen Neujahrsempfang der Städte Elsterwerda und Bad Liebenwerda.



Der Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Ralf Christoffers, richtete ein Grußwort an die Anwesenden.

Sitzungssaal jetzt hoch technisiert

In Sachen technischer Ausstattung dürfte der Sitzungssaal im Rathaus von Bad Liebenwerda in der Region eine Spitzenstellung einnehmen: Seit einigen Wochen ist der Sitzungstisch mit einem hochfahrbaren Mittelteil ausgestattet, das mit zwölf 22-Zoll-Flachbildschirmen ausgestattet ist. Auf den Monitoren bekommen die Stadtverordneten die Beschlussvorlagen präsentiert. Ein Großbildschirm ermöglicht es auch den Sitzungszuschauern, die Vorlagen zu betrachten, auch der Tisch der Verwaltungsmitarbeiter verfügt über einen Bildschirm. Die Monitore sind über W-Lan mit einem Computer verbunden. Möglich wird es somit, Papier für Beschlussvorlagen einzusparen und Präsentationen bequem und ohne qualitative Mängel vorzuführen. Initiiert worden ist die Ausstattung des Sitzungssaals mit moderner Computertechnik durch den Stadtverordneten Wilfried Hopstock, der auch die nötige Unterstützung bei Firmen und Ärzten der Stadt Bad Liebenwerda einwarb. Die Stadt Bad Liebenwerda bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei den nachstehend Aufgeführten für ihren Beitrag:

Reiss Büromöbel GmbH
Vetter Bauunternehmung KG
Tischlerei R. Jost, OT Möglenz
Bauunternehmen W. Jost, Dobra
Heizungsbau A. Schöne, OT Zobersdorf
Ing.Gemeinschaft WTU GmbH
Osterhuber Agrar GmbH Prieschka
Hemminger Ing.Gesellschaft mbH
Dr. Olaf Meusel, Zahnarzt
Praxisklinik Dipl.-med. E.G. Rudolph
Dipl.-Med. C. Schlahsa
Dipl.-Med. B. Schlahsa
Familie W. Hopstock
Elektro-Baade
Elektro-Haas